



Blindenleitsysteme

Jeder sieht sie, für manche sind sie überlebensnotwendig: Leitstreifen lotsen Sehbehinderte durch Konstanz

Seite 1



Bodensee-forum

Wie entwickelt sich das Bodensee-forum? Wir bieten Zahlen, Daten, Fakten.

Seite 3



Brückenkopf Nord

Wie wird der Konstanzer Mobilpunkt künftig aussehen? Mit dieser Frage beschäftigten sich Planer im Rahmen eines Wettbewerbs.

Seite 6



Verkehr: Situation hat sich entspannt

Stadt fordert Verbesserungen bei der Gemeinschaftszollanlage

Das städtische Verkehrsmanagement greift. In den vergangenen Monaten kam es in der Innenstadt nicht mehr zu häufigen Staus wie noch im Vorjahr. Auch die täglich rund 550 Busse in der Innenstadt konnten ihre Routen in der Regel ohne größere Verspätungen fahren.

Die Analyse der letzten Monate und insbesondere des Verkehrs vor Weihnachten und zwischen den Jahren zeigt, dass das optimierte Verkehrsmanagement mit den Verkehrskadetten bei der Einfahrt in die Stadt mittlerweile gut funktioniert. Es profitiert von der Arbeit der „Projektgruppe Verkehr“, die im vergangenen Jahr regelmäßig getagt hat und sich mit der Verkehrslenkung an sogenannten Hochlasttagen befasste. Als Hochlasttage gelten Tage mit überdurchschnittlichem Verkehrsaufkommen. Dazu zählen insbesondere Brückentage, die Adventssamstage, die Tage zwischen den Jahren sowie die Tage vor Beginn der Ferien.

Die Projektgruppe hatte die Aufgabe, Maßnahmen zu planen und zu steuern, die eine möglichst optimale Lenkung



Stark frequentiert, aber kein Stau: Die Bodanstraße am Samstag, den 3. März 2018 um 13 Uhr

des Verkehrs ermöglichen. Beteiligt waren unter anderem der städtische Verkehrsplaner, das Bürgeramt, das Stadtmarketing, die Feuerwehr, die Polizei, das DRK, die Busbetriebe sowie die deutschen und Schweizer Zollbehörden. Die Ergebnisse der Projektgruppe setzte das Bürgeramt in Form

von verkehrsrechtlichen Anordnungen um. Diese regeln, welche Maßnahmen im Einzelfall ergriffen werden sollen, um Staus in der Innenstadt zu vermeiden und den Verkehr am Laufen zu halten und sind Grundlage für die Arbeit der Verkehrskadetten. Dazu zählen zum Beispiel die Schließung der Zu-

fahrt zum Emmishofer Zoll, um einen Rückstau aufzulösen, oder die Sperrung der Grenzbachstraße und die Weiterleitung des Verkehrs zum Parkplatz am Bodensee-forum, wenn die Parkplätze in der Innenstadt belegt sind.

Bei der Ausfahrt aus der Innenstadt bestehen allerdings weiterhin Proble-

me durch Rückstau von der Gemeinschaftszollanlage. Hier sieht die Stadt die Zollverwaltung am Zug. In einem Brief an das Bundesamt für Straßen in Bern fordert Oberbürgermeister Uli Burchardt die Schweizer Behörden zum Handeln auf. Eine Kapazitätserweiterung in Form einer zweiten Abfertigungsspur bei der Gemeinschaftszollanlage sei dringend erforderlich.

Das Nadelöhr an der Gemeinschaftszollanlage ist die Ursache für Staus bei der Ausfahrt in die Schweiz. „Das einspurige Provisorium an der Gemeinschaftszollanlage sollte so ausgebaut werden, wie es für einen leistungsstarken vierspurigen Grenzübergang in die Schweiz angemessen ist. In Basel bestehen zum Beispiel vier Spuren für den motorisierten Individualverkehr und eine zusätzliche LKW Abfertigungsspur“, erklärt Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. Ohne eine zweite Abfertigungsspur an der Gemeinschaftszollanlage bleiben Maßnahmen wie die Mehrwertsteuer-Rückerstattung vor dem Zoll oder eine eventuelle Bagatellgrenze wirkungslos.

Heimat Hafner

Rahmenbedingungen für Entwicklung stehen fest

Am 22. Februar beschloss der Konstanzer Gemeinderat die Rahmenbedingungen für die „Entwicklung Hafner“ und damit die Grundlagen für den wettbewerblichen Planungsdialo-

g. Aktuell werden für eine mögliche Entwicklung des Hafners zum neuen Stadtteil für Konstanz vorbereitende Untersuchungen durchgeführt. Diese sind die Grundlage für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme und sollen neben der Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer auch die Durchführbarkeit der Maßnahme prüfen.

Im Zuge eines wettbewerblichen Planungsdialoogs wird aktuell ein Rahmenplan erarbeitet. Dieser hilft nicht nur bei der Bestimmung der Machbarkeit der Maßnahme, sondern ist auch Grundlage für eine weitere planerische Vertiefung nach Satzungsbeschluss der Entwicklungsmaßnahme. Er ist Instrument gerade für die Bauleitplanung, Fachplanungen und mögliche weitere Vertiefungswettbewerbe.

Für die allgemeine Planung legte der Gemeinderat folgende Zielrichtung fest: „Smart wachsen. Der nachhaltige, flächeneffiziente und sozialgerechte neue Stadtteil.“ Damit sind auch die Impulse aus dem Wettbewerb Zukunfts-

stadt in den neuen Stadtteil eingeflossen. Aus ihnen ergibt sich der Auftrag zur nachhaltigen Gebietsentwicklung sowie zur Reduzierung des Flächenverbrauchs. Das braucht nicht nur eine entsprechende städtebauliche Dichte, sondern auch durchdacht genutzte Freiflächen für Freizeit, Naherholung und ökologische Anforderungen. Ein ausreichendes Angebot an Infrastruktur zur Deckung des täglichen Bedarfs ist dabei ebenso wichtig, wie die soziale Infrastruktur. Die soziale Ausgewogenheit muss sich in der städtebaulichen Struktur widerspiegeln. Die Verkehrsplanung muss den Umweltverbund im Fokus haben, um eine Belastung durch motorisierten Individualverkehr nicht nur im Stadtteil, sondern auch in der Umgebung zu minimieren. Im Sinne der Nachhaltigkeit muss Energieeffizienz mitgedacht und Raum für lokale Energieerzeugung geschaffen werden.

Diese fünf Themengebiete stehen bei den weiteren Planungen im Fokus: Hafner. Wohnen.Gewerbe, Hafner.Mobil, Hafner.Sozial.Gemischt, Hafner.Umwelt.Freiraum.Energie, Hafner.Intelligent.Ausgestattet

Vorgemerkt: 1. Bürgerforum Hafner am 14.4. um 14.30 Uhr im Konzil!

Jährlich 100.000 Euro stellt die Stadt aus den Zuwendungen der Cerlowa-Stiftung in den nächsten zehn Jahren für Verbesserungen bei der Inklusion zur Verfügung.

Vor wenigen Wochen konnte eine weitere Maßnahme umgesetzt werden: Im Bereich der Bushaltestellen Klinikum und Eichhornstraße an der B33 (Mainaustraße) wurde für rund 35.000 Euro ein Blindenleitsystem (taktiler Pflasterstreifen) eingebaut. Darüber freut sich auch Manuela Pruß, die seit Herbst 2017 als sachkundige Bürgerin den Beirat für Menschen mit Behinderungen und damit das Team des städtischen Behindertenbeauftragten Stephan Grumbt verstärkt.

Manuela Pruß ist seit zehn Jahren nahezu blind und kann lediglich Hell-Dunkel-Kontraste erkennen. Jede Orientierungshilfe erhöht die persönliche Unabhängigkeit und Lebensqualität der 54-Jährigen immens. Dank eines bislang 40-stündigen Mobilitätstrainings kann sie sich inzwischen ohne fremde Hilfe mit einem Blindenstock durch Konstanz bewegen und sogar Straßen überqueren.

In der Regel bestehen die Blindenleitsysteme aus Leitstreifen und soge-

Neues Blindenleitsystem am Klinikum

Konstanz auf gutem Weg zur barrierefreien Stadt

nannten Aufmerksamkeitsfeldern. Die Betonplatten haben Rillen, Rippen oder Noppen. Die Platten sind vorwiegend an öffentlichen Plätzen, Straßenkreuzungen oder vor und an Ampeln in den Boden eingebaut. Mit Hilfe eines Blindenstocks können Blinde und Sehbehinderte die Bodenplatten ertasten und sich so orientieren. Weitere spezielle Bodenelemente gibt es für Bahnhöfe, Bushaltestellen, Treppen oder öffentliche Plätze. Wenn Geh- und Radwege – so wie im Herosé-Park vorgesehen –

nebeneinander verlaufen, sind Trennstreife als Begrenzungstreifen sinnvoll.

Das neue Blindenleitsystem am Klinikum ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft. Erste Auszeichnung, die Konstanz in diesem Rahmen erhalten hat, war der Titel „Barrierefreie Gemeinde 2017“. „Konstanz steht vergleichsweise gut da, doch wir bleiben dran“, resümiert Stephan Grumbt. An weiteren guten Ideen, die Barrierefreiheit in der Stadt zu erhöhen, mangelt es also nicht.



Manuela Pruß und Stephan Grumbt bei einem Blindenleitsystem in der Innenstadt



Samstags kostenfrei Busfahren - das geht!

Besonders samstags platzt Konstanz verkehrstechnisch aus allen Nähten. Und nun wird es in absehbarer Zukunft einen Parkplatz weniger geben, denn das Döbele wird umgebaut. Es gibt bereits einige Ideen für Verkehrs-Lenkungsmaßnahmen, die gerade diskutiert werden. Das Junge Forum Konstanz (JFK) glaubt, dass der KOSTENFREIE NAHVERKEHR SAMSTAGS unbedingt dazugehören soll.

Dass es machbar ist, sehen wir am Beispiel von Tübingen. Da ein zentrales Parkhaus in der Innenstadt saniert werden muss und dies 20 Monate dauern wird, hat der Gemeinderat eine Tü-Bus-Flatrate eingeführt: Der Nahverkehr in Tübingen ist seit kurzem samstags kostenlos. Das Feedback ist positiv.

Wir glauben, dass der Fahrschein-freie Bus den einen oder anderen dazu motivieren könnte, dem Parkplatzproblem Ade zu sagen. Und für den Einzelhandel würden weniger Parkplätze nicht weniger Kunden bedeuten.

Aus diesem Grund plant das JFK zusammen mit der FGL einen Prüfauftrag zur Vorberatung in den Gremien, um folgende Punkte zu behandeln:

- Eine Vorstellung und Beratung des Konzepts Tübingen
- Eine realistische Kostenabschätzung der Stadtwerte für einen freien Busverkehr am Samstag
- Gespräche und Stellungnahmen von Einzelhandelsvertretern
- Und daraus folgend: die Einplanung der entsprechenden Mittel für den nächsten Doppelhaushalt 2019/2020 und die Umsetzung eines Konzepts

Was ist Eure Meinung dazu? Schreibt uns!
Das JFK online: jungesforumkonstanz.de / facebook.com/jfkonstanz/

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Unsere Haltung zum Bodenseeforum:

Die FDP war von Anfang an für dieses Kongresshaus, obwohl wir nicht glaubten, dass es sich nach ein zwei Jahren selber trägt. Wir wollten es haben und wollen es immer noch haben, und zwar wegen seiner Umwegs-Rentabilität. Das heißt: Kongressteilnehmer bringen eindeutig mehr Geld in die Stadt als Einkaufstouristen oder Sommergäste (ca. 200- Euro pro Gast und Tag). Die Hotels, die Gastronomie, der Einzelhandel und viele andere Leistungsträger vom Taxifahrer bis zum Blumenhändler profitieren davon und zahlen hier ihre Steuern.

Unsere vielen Besucher machen es möglich, dass viele kleinere Läden bei uns überleben. Das macht die Innenstadt bunter und attraktiver als in anderen Städten. Aber es soll halt nicht nur im Sommer so belebt sein, sondern auch außerhalb der Saison. Kongressteilnehmer kommen genau in dieser eigentlich touristisch uninteressanten Zeit. Sie bleiben länger und geben letztlich mehr Geld aus als die anderen. Viele Kultureinrichtungen, die von der Stadt subventioniert werden, sind nützlich für die Bürger, rentieren sich aber nicht finanziell.

Außerdem sollte sich Konstanz als Wissensstandort profilieren und nicht nur als Provinzhauptstadt mit leicht musealem Charakter. Dazu gehört auch ein modernes Kongresshaus. Deswegen stehen wir nach wie vor zum Bodenseeforum und dessen neuem Team. Wir sind sicher: Es wird sich lohnen!

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
E-Mail: dr.h.everke@t-online.de

LINKE LISTE Konstanz

Zum Fall Nix

Es ist wohl in den vergangenen Tagen das Thema gewesen, das große Teile der Konstanzener Bürgerschaft am meisten beschäftigt hat. Wird der Vertrag von Theaterintendant Christoph Nix verlängert oder nicht? Wir von der Linken Liste haben von Anfang an klar gemacht, dass wir für eine Verlängerung stimmen werden. Kurz vor der entscheidenden Gemeinderatssitzung erklärte Kulturbürgermeister Andreas Osner gegenüber der Öffentlichkeit, man habe nun, nachdem eine erste Abstimmung gegen eine Verlängerung ausgefallen war, einen Kompromiss gefunden. Also schlug die Verwaltung dem Rat vor, den Vertrag von Nix um ein halbes Jahr zu verlängern. Doch erneut wurde der Antrag abgelehnt und anschließend erläuterte Osner in einem Interview, warum er sich plötzlich gegen eine Verlängerung ausgesprochen hat.

Wir bedauern diese Entscheidung, denn somit sind die baden-württembergischen Theatertage für Konstanz gestorben. Außerdem haben wir keinerlei Verständnis dafür, dass die Debatte in nichtöffentlicher Sitzung geführt wurde. Denn es ging nicht um eine schlichte Personalentscheidung, sondern um eine kulturpolitische Weichenstellung mit Bedeutung für die Stadt und ihre BürgerInnen.

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Büdingen: Bauen nach Plan!

Der Bebauungsplan „Seehausen“ trat am 30.09.1987 in Kraft. Neben einer durch öffentliche Wege begehbaren privaten Grünfläche setzt dieser ein Sondergebiet für Hotel und Hotelappartements fest. Im Januar 1991 wurde der Baden-Württembergischen Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahn- und Tierärzte eine Baugenehmigung für ein Hotel mit 322 Betten erteilt. Der Gemeinderat beschloss am 29.11.2007 einstimmig die Beibehaltung des Status Quo als Park bzw. das Festhalten am Bebauungsplan.

Nun liegt ein Bauantrag vor, der das Volumen des rechtsgültigen Bebauungsplans massiv überschreitet. Die Verwaltung vertritt die Ansicht, dass die Frage der Genehmigung keine politische Frage, sondern eine behördliche Entscheidung, ist. Politische Einflüsse in Baurechtsfragen seien nicht sinnvoll. Dem widerspricht die FGL. Wir setzen uns dafür ein, dass der 1987 beschlossene und 2007 bestätigte Bebauungsplan was Baufenster, Kubatur und Grünfläche angeht, eingehalten wird. Und wenn ein eingereichter Bauantrag so gar nicht dem Bebauungsplan entspricht, muss das aus unserer Sicht dem Gemeinderat vorgelegt werden. Eine Vorstellung im Gestaltungsbeirat, wie für den 21.03.2018 geplant, ist nach unserer Ansicht erst sinnvoll, wenn das Bauvorhaben im Grundsatz genehmigungsfähig ist und es nur noch um planerische Feinheiten oder kleinere, unerhebliche Abweichungen geht.

Die FGL setzt sich zudem für größtmögliche Transparenz im Verfahren ein. Sie hat daher beantragt, dass es vor der Sitzung des Gestaltungsbeirats einen öffentlichen Ortstermin gibt, bei dem die bisher vorliegenden Pläne erläutert werden und das Ausmaß des Bauvorhabens durch ein punktuell Stangengerüst und ein Flutterband dargestellt wird. Des Weiteren möge die Verwaltung darstellen, wo die eingereichten Pläne den Bebauungsplan überschreiten und welchen Handlungsspielraum es aus Sicht der Verwaltung gibt.

Besonders am Herzen liegen uns der Erhalt und die Zugänglichkeit des Parks für die Bevölkerung. Unbedingt ist jetzt schon festzulegen, welche Bäume zu erhalten sind, um den Charakter des Parks nicht zu zerstören.

Die FGL steht einem Hotelneubau nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber. Wir verlangen aber die Einhaltung des rechtsgültigen Bebauungsplans für das Hotel an dieser Stelle, ein Cafe/Restaurant

und eine Öffnung des Parks für die Bevölkerung, so dass das Projekt auch einen Mehrwert für Konstanz und die Konstanzener bringt.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Stadtbildprägende Baumeister: Paul Jordan & Hermann Blomeier

Nicht nur das Mittelalter, sondern auch das 20. Jahrhundert bildet sich im viel beachteten Konstanz und auch im Kreuzlinger Stadtbild ab: Zwei in der Fachwelt hoch geschätzte Architekten haben Bauten hinterlassen, die in den vergangenen Wochen der Öffentlichkeit durch die Ausstellung „ÜberSehen – Bauten in Konstanz“ in Erinnerung gerufen wurden.

Die beiden Baumeister sind Paul Jordan, der Konstanz Stadtbaumeister von 1904 bis 1931, und Hermann Blomeier, Studienabsolvent des berühmten „Bauhaus Dessau“. Letzterer wirkte als Freier Architekt nach dem Ende des 2. Weltkrieges von Konstanz aus und setzte Maßstäbe für moderne Baukunst.

Herrmann Blomeier prägte die Nachkriegsmoderne mit Bauten wie den früheren Handelslehranstalten, heute Wessenbergschule, den Ländebauten am Fährhafen in Allmannsdorf oder dem Ruderclub Neptun, dessen Qualitäten sich heute aufgrund vielfacher Umbauten leider nicht mehr ablesen lassen. Paul Jordan setzte bereits zu Jugendstilzeiten den modernen Baustoff Beton ein. Er ist der Baumeister des Gebäudekomplexes Gebhards- und Theodor-Heuss-Schule, des EllenriederGymnasiums, der Friedhofshalle in Wollmatingen sowie der Lesehalle am Rheintorturm. Die CDU-Fraktion möchte die vorbildlichen Bauten der beiden Meister deutlicher ins öffentliche Bewusstsein rücken. Nach der aktuellen Ausstellung wiederholt die CDU deshalb ihren Antrag vom November 2012:

Bei der Benennung neuer Straßen und Plätze sollten die Namen beider Architekten in lebendige Erinnerung gerufen werden, ergänzt durch eine erklärende Tafel.

Gute Architektur bleibt unerlässlich: Konstanz erlebt in diesem Jahrzehnt ein enormes bauliches Wachstum: Wohnungsbau, Schulbau, Kongresshaus, Gewerbebauten, öffentliche Einrichtungen wie Schwimmbäder, Mobilitätszentralen, Bahnhofszeile und vieles mehr. Für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des Stadtbildes ist gute Architektur und durchdachter Städtebau, der den vielfältigen und komplexen Anforderungen gerecht wird, unerlässlich.

Auch kommunale Bauten prägen dauerhaft das Bild unserer Stadt und sollten deshalb als Vorbild höchsten gestalterischen Ansprüchen genügen. Nicht zuletzt der vom Gemeinderat eingesetzte Gestaltungsbeirat mit externen anerkannten Fachleuten sollte Gewähr dafür bieten, öffentliches und privates Bauen qualitativ zu beurteilen.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Büdingen: Keine Deals im Gestaltungsbeirat

Seit das Grundstück an der Seestraße vor zwei Jahren den Eigentümer wechselte, erwacht das Büdingen aus seinem Dornröschen-Schlaf. Ein unangenehmes Erwachen. Denn die Pläne für ein exklusives Wellness-Hotel beunruhigen nicht nur die Nachbarn. Zu Recht!

Um kaum eine Grundstücks-Nutzung wurde in der Vergangenheit so gekämpft wie beim Büdingen. Das Ergebnis dieses Konflikts ist der gültige Bebau-

ungsplan. Er sieht eine schonende Entwicklung des Geländes vor und stellt sicher, dass die große Grünfläche nicht nur weitgehend erhalten, sondern auch öffentlich zugänglich bleibt.

Diese Planungsziele sind nach wie vor aktuell. Bei der rechtlichen Beurteilung muss sich das Baurechtsamt an die Festsetzungen des Bebauungsplans halten. Nach all dem, was wir wissen, weichen die Hotelpläne erheblich von den Vorgaben ab. Das Grundstück soll sogar weit intensiver genutzt werden als es noch aus der Bauvoranfrage hervorging. Das Gebäude wird höher, benötigt mehr Fläche und ein Großteil der Bäume sollen für das Hotel weichen. Eine Begründung: Der Bauherr benötige Personalwohnungen. Doch ob diese tatsächlich entstehen werden? Daran gibt es Zweifel, sie wären extrem teuer.

Wir haben den Eindruck, dass der Investor versucht, sich über die demokratisch entstandenen planerischen Vorgaben der Stadt hinwegzusetzen. Daher darf die Verwaltung den Bauantrag nicht ohne weiteres genehmigen. Es reicht nicht aus, wenn im Gestaltungsbeirat versucht wird, das Bauvorhaben auf diesem städtebaulich sensiblen Grundstück aufzuheben.

Die SPD besteht dagegen darauf, dass die Planungsziele des Bebauungsplans vollständig eingehalten werden. Daher ist es notwendig, dass sich die Gremien des Gemeinderats grundsätzlich mit dem Bauvorhaben befassen, bevor der Gestaltungsbeirat architektonische Kosmetik vorschlägt.

Alfred Reichle
Mitglied im Technischen und Umweltausschuss
Sie wollen mehr erfahren? Bestellen Sie unseren Newsletter: <http://bit.ly/roter-arnold-lesen>

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Bodenseeforum Fluch oder Segen?

Auch wenn versucht wird, aus der Diskussion um das Bodenseeforum politisch Kapital zu schlagen, dürfen wir uns genau aus dieser politischen Verantwortung heraus, nicht zum Teil dieser Sache machen. Das Bodenseeforum wurde 2016 eröffnet. Vieles ging schief, vieles kam unerwartet. Neuland birgt auch Fehler.

Aber die Zeichen stehen gut. Mit Herrn Lohmar, dem neuen Geschäftsführer, wurden in kürzester Zeit Veranstaltungen über die Erwartungen heraus akquiriert. 2018 sind wir nun über dem erwarteten Umsatz über dem Sollwert des Businessplans – selbst kritische Gruppierungen haben sich in der letzten GR Sitzung zu einer Wertschätzung zur Führung des Hauses hinreißen lassen.

Mit dem getroffenen Beschluss 2014 (3 Gegenstimmen), das Haus und die beiden Grundstücke für die städtebauliche Planung zurück zu kaufen, war allen klar, dass es sich zunächst um einen weiteren Zuschussbetrieb handeln wird, so wie wir es z. B. in der Kultur ebenso praktizieren. Umwegrentabilität, Wertschöpfungskette, Arbeitsplätze dürfen wir in der Diskussion nicht außen vorlassen. Das Bodenseeforum muss als selbstverständliche Infrastruktur eines Oberzentrums gesehen werden. Nach 1 ½ Jahren (davon 1 Jahr ohne Geschäftsführung), ein Großprojekt in Schutt und Asche zu reden, ist aus unserer Sicht grob fahrlässig. Es muss nun darum gehen, das Haus bestmöglich zu positionieren. Diesen Prozess werden wir unterstützen und kritisch begleiten - das Bodenseeforum muss in ruhiges Fahrwasser gebracht werden. Um Herrn Lohmar zu zitieren: Er hat zwar „den Hut auf“, aber ohne unsere Unterstützung geht es nicht.

Susanne Heiß und Jürgen Faden

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Wissenswertes zum Bodenseeforum

Zahlen, Daten, Fakten

Im Mai 2014 wurde der Beschluss zum Kauf des Grundstücks und ehemaligen Centrotherm-Gebäudes in der Reichenaustraße 21 im Gemeinderat mit 32 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gefasst. Am 21. Oktober 2016 wurde in dem Gebäude das Bodenseeforum als neues Tagungs- und Veranstaltungshaus in Konstanz eröffnet. Seitdem haben rund 78.000 Besucherinnen und Besucher an Veranstaltungen im Bodenseeforum teilgenommen. Durch den Ausfall des ursprünglich eingestellten Geschäftsführers hatte das Haus allerdings eine schwierige Startphase. In wirtschaftlicher Hinsicht blieb es bisher unter den Erwartungen. Das Amtsblatt beantwortet Fragen zum Haus.

Was waren die Ziele der Stadt beim Kauf des ehemaligen Centrotherm-Gebäudes?

Mit dem Kauf des ehemaligen Industriegebäudes an der Reichenaustraße wollte die Stadt das hochwertige Gebäude einer neuen Nutzung zuführen und das Grundstück mit seiner einmaligen Lage wieder in städtischen Besitz bekommen. Es sollte die – nur für kurze Zeit bestehende – Chance genutzt werden, mit dem Erwerb des Hauses Tagungs- und Veranstaltungsräume zu schaffen, für die in Konstanz seit Jahren Bedarf besteht. Gleichzeitig sollte durch den gemeinsamen Kauf mit der Industrie- und Handelskammer Konstanz als Standort für die IHK langfristig gesichert werden.

Was hat die Stadt in das Gebäude investiert?

Für den Kauf des Gebäudes wurde von Seiten der Stadt Konstanz ein Kaufpreis

in Höhe von insgesamt 4,5 Mio. Euro bezahlt. Zusätzlich wurden knapp 16 Mio. Euro brutto in den Umbau und die Ausstattung des Hauses investiert. Im Zuge des Umbaus ergaben sich gegenüber der ursprünglichen Planung einige Veränderungen. So wurden zum Beispiel ein hochwertigerer Boden und eine aufwändigere Küche für das Catering eingebaut, die zu Mehrkosten geführt haben. Den höheren Kosten stehen also entsprechende Vermögenswerte gegenüber.

Wie hoch sind die Betriebskosten und die Zuschüsse?

Aktuell gibt die Stadt Konstanz etwa 1,2 Mio. Euro jährlich für den Betrieb des Bodenseeforums aus. Hierbei handelt es sich um sogenannte „operative Kosten“ ohne Abschreibungen. Dieser Betrag soll in den kommenden Jahren nach und nach reduziert werden. Ein Vergleich mit Kollegen ergibt folgende Zahlen: Das Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen weist einen Zuschussbedarf von rund 2 Mio. Euro aus, die Stadthalle Singen rund 2,1 Mio. Euro und das Milchwerk in Radolfzell rund 670.000 Euro. Die Häuser sind allerdings von ihrer Ausrichtung her schwer miteinander vergleichbar.

Wie hoch ist der Umsatz?

Der geplante Umsatz des Bodenseeforums für das Jahr 2018 beträgt 1,9 Mio. EUR. Im Businessplan 2014 für das Jahr 2018 waren 1,7 Mio. Euro vorgesehen.

Wie ist die Resonanz bei den Veranstaltungen?

Am 21. Oktober 2016 wurde das Bodenseeforum eröffnet. Seither haben rund 140 Veranstaltungen stattgefunden

– darunter auch mehrtägige Tagungen. Insgesamt haben bisher über 78.000 Gäste das Haus besucht. 43% der bisher stattgefundenen Veranstaltungen waren Tagungen und Kongresse, 21% waren Kulturveranstaltungen, 7% der Veranstaltungen wurden durch die Stadt oder städtische Einrichtungen gebucht.



Das Bodenseeforum am Seerhein

Können Vereine das Haus nutzen?

Ja. Vereine bezahlen im Bodenseeforum die regulären Preise. Über die Stadt bekommen sie allerdings in Form von Zuschüssen eine Erstattung. Es ist vorgesehen, die bisherige Zuschussrichtlinie zu ändern. Die Vereine sollen neben den Raummieten auch Zuschüsse für die obligatorischen Nebenkosten (z.B. Fluchthelfer) erhalten können. Dadurch erhöht sich die mögliche Fördersumme je Veranstaltung. Gleichzeitig soll die Gelegenheit genutzt werden, das Antragsverfahren für die Vereine

einfacher und flexibler zu gestalten. Ist die neue Regelung umgesetzt, bezahlt die Stadt Konstanz im Vergleich mit den Förderprogrammen anderer Städte die höchsten Zuschüsse.

Stimmt es, dass im Bodenseeforum keine Abi-Feiern durchgeführt werden können?

Nein, das ist falsch. Bis 500 Gäste kann jede Abi-Feier ohne Probleme mit gesetztem und serviertem Essen durchgeführt werden. Bei Veranstaltungen mit mehr als 500 Gästen müssen allerdings andere Umsetzungsformate bei der Bewirtung beachtet werden: So bietet das Bodenseeforum beispielsweise an, Buffets an den Tischen zu servieren anstelle von komplett eingedeckten und servierten Gängen.

Wo liegen die Stärken des Hauses?

Die Stärken des Hauses liegen in seiner modernen Veranstaltungstechnik, seiner modularen Raumkonzeption und seiner einzigartigen Lage am Seerhein. Sie wird von vielen Kunden besonders hervorgehoben und bewirkt, dass etliche bereits für das kommende Jahr eine Folgeveranstaltung gebucht haben. Eine weitere Stärke besteht darin, dass das Haus eine sogenannte Umwegrentabilität generiert. Das bedeutet, dass nicht nur das Bodenseeforum selbst Einnahmen aus Veranstaltungen erzielt, sondern auch andere Einrichtungen – insbesondere in der touristisch gästeschwachen Saison: zum Beispiel Hotels, in denen Tagungsgäste übernachten, Restaurants, in denen sie essen, Geschäfte, in denen sie einkaufen usw. Es trägt dazu bei, die wirtschaftliche Basis der Stadt zu verbreitern.

Wo liegen die derzeitigen Herausforderungen des Hauses?

Sie bestehen darin, dass die Betriebskosten höher sind als ursprünglich geplant. Der Wirtschaftsplan für 2018 weist Kosten in Höhe von rund 3 Mio. Euro aus (Kosten im operativen Bereich, ohne Abschreibungen). Im Businessplan 2014 waren 1,6 Mio. Euro prognostiziert. Die Veränderung ist auf ein ganzes Bündel von Faktoren zurückzuführen, unter anderem auf höhere Personalkosten sowie höhere Kosten für Versicherungen, Instandhaltung, Wartung, Reparatur und Fremdpersonal.

Wie kann das Problem gelöst werden?

Es geht darum, die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben zu verringern. Dazu gehört zum einen eine Optimierung der Kosten- und Umsatzsituation. Zum anderen sollen Mehreinnahmen auch durch eine klare Profilierung des Hauses am Veranstaltungsmarkt und damit einhergehend durch einen veränderten Veranstaltungsmix erreicht werden. Die Zahl der Veranstaltungen im profitableren Tagungsbereich soll sich gegenüber den anderen Veranstaltungen erhöhen – ohne dass das Bodenseeforum seinen Charakter als „Haus für Konstanz“ verliert, d.h. bürgerschaftliche Veranstaltungen sind weiterhin möglich. Weiterhin sollen eigene passende Kulturformate entwickelt werden. Randzeiten sollen durch saisonale Angebote besser vermarktet werden. Es ist das Ziel von Jochen A. Lohmar, dem Geschäftsführer des Bodenseeforums, das Haus bestmöglich zu positionieren.

Jetzt bewerben: Baugemeinschaften im Brühlacker

1.070 m² für gemeinschaftliches Wohnen

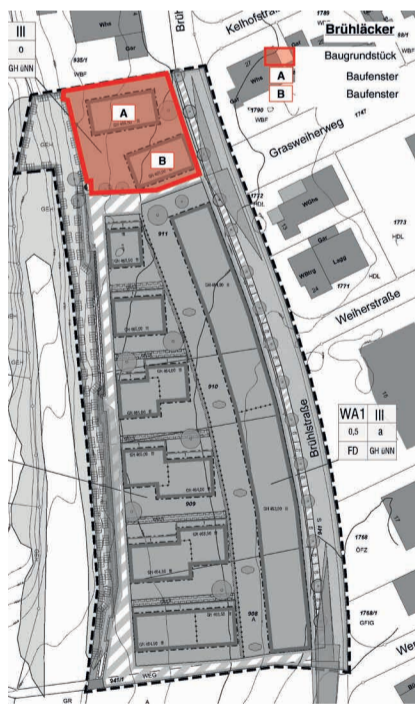
Die Stadt Konstanz verkauft im Neubaugebiet Brühlacker im Ortsteil Dettingen einen Bauplatz für Baugemeinschaften mit einer Größe von ca. 1.070 m². Nach dem Bebauungsplan ist eine Bebauung dieser Fläche mit zwei Baukörpern mit einmal 4 Wohnungen und einmal 5 Wohnungen vorgesehen. Dies kann entweder durch zwei kleinere Baugemeinschaften oder auch eine einzelne Baugemeinschaft verwirklicht werden. Die Bewerbung einer Baugemeinschaft kann somit auf eine von zwei Teilflächen oder alternativ auf die gesamte Fläche erfolgen.

Die Bebauung erfolgt gemäß den Festsetzungen des rechtsgültigen Bebauungsplans Brühlacker sowie den gestalterischen Rahmenvorgaben der Stadt Konstanz. Der Bauplatz liegt in verkehrsgünstiger Lage im Ortsteil Dettingen. Alle üblichen Infrastruktureinrichtungen und Angebote der

Nahversorgung sind in der Umgebung vorhanden. Es bestehen gute Anbindungen an das öffentliche Nahverkehrsnetz. Der Verkauf des Baugrundstücks erfolgt zum vorab ermittelten Bodenwert. Bei diesem Bauplatz können nur Bewerbungen von Baugemeinschaften berücksichtigt werden.

Ein Exposé mit näheren Informationen zum Baugrundstück und zum Vergabeverfahren kann unter <http://bit.ly/2I3Ylod> abgerufen oder unter Tel. 07531/900-635 und 07531-900-578, Fax 07531/900-555 oder E-Mail liegenschaften@konstanz.de angefordert werden.

Schriftliche Bewerbung mit den im Exposé genannten Unterlagen bis zum 25.06.2018 (Posteingang ist Ausschlussfrist) an die Stadt Konstanz, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, 78459 Konstanz. Die Vergabe erfolgt freibleibend.



Lage der Bauflächen im Brühlacker

Ehrung von Stadträten

20 Jahre Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung vom 22. Februar ehrte Oberbürgermeister Burchardt die Stadträte Kurt Demmler und Klaus-Peter Kossmehl für ihre jeweils 20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat.

Kurt Demmler rückte im Februar 1997 als Nachfolger seines jetzigen Fraktionskollegen Wolfgang Müller-Fehrenbach, der damals aus dem Gemeinderat ausschied, in den Gemeinderat nach und wurde 1999, 2004, 2009 und 2014 in den Gemeinderat wiedergewählt. Als gebürtiger Dettinger engagiert er sich bereits seit 1980 im Ortschaftsrat. Seit 2004 ist Kurt Demmler auch Mitglied des Kreistages.

Peter Kossmehl rückte im April 1997 für den damals verstorbenen Stadtrat Alfred Hellinger in den Gemeinderat der Stadt Konstanz nach und wurde 1999, 2004, 2009 und 2014 in den Gemeinderat wiedergewählt.



Ehrung von Klaus-Peter Kossmehl

Oberbürgermeister Burchardt überreichte beiden die Ehrenurkunde und das Verdienstabzeichen des Städtetages Baden-Württemberg in Silber für die 20-jährige Tätigkeit als Gemeinderat.

Girls' und Boys' Day 2018

Am 26. April findet der Jungen- und Mädchen-Zukunftstag statt

An dem bundesweiten Aktionstag lernen Mädchen und Jungen Berufsfelder kennen, in denen ihr Geschlecht wenig vertreten ist. Alle Schüler und Schülerinnen ab der 5. Klasse können mitmachen.

Unternehmen, öffentliche Betriebe und Institutionen öffnen ihre Türen. Mädchen erhalten Einblick in die Arbeitswelt des Handwerks, der Industrie, der Informatik, der Technik und

Naturwissenschaften. Jungen können in den Bereich der Gesundheit, des Sozialen, der Pflege, der Erziehung, der Bildung und Dienstleistung hineinschnuppern und ausprobieren, ob das eine berufliche Perspektive wäre.

Mitmachen ist dank neu gestalteter Websites ganz einfach: boys-day.de oder girls-day.de. Dort erscheinen alle Angebote auf einer Deutschlandkarte. Über die Postleitzahlen- oder Ortssu-

che finden die Jugendlichen schnell die passenden lokalen Angebote und können sich direkt anmelden. Eltern, Lehrkräften und SchulsozialpädagogInnen bietet die Homepage weiterführende Informationen. In Konstanz organisiert den Girls' und Boys'Day die Chancengleichheitsstelle der Stadt Konstanz. Hier steht Christa Albrecht als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



OB Uli Burchardt ehrt Kurt Demmler (mit Gattin)

Aktuelle Ausschreibungen

Landschaftsbau Säntisschule
Ausführungszeit: 22.-47. KW 2018
Eröffnungstermin: 14.03.2018

Öffentliche Bekanntmachungen

auf **konstanz.de**, unter anderem:
Verkehrsregelung anlässlich des Jahrmarktes auf dem St.-Gebhard-Platz und der Friedrich-Hug-Straße am 12.04.2018

Aktuelle Sitzungstermine

Di, 13.03. / 16 Uhr
Sozialausschuss, Ratssaal, Rathaus Kanzleistraße

Di, 13.03. / 17 Uhr
Jugendhilfeausschuss, Ratssaal, Rathaus Kanzleistraße

Do, 15.03. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss, Sitzungssaal 6. OG, Verwaltungsgebäude Laube

Di, 20.03. / 16 Uhr
Orchester- & Kulturausschuss, Ratssaal, Rathaus Kanzleistraße

Di, 20.03. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Litzelstetten, Lesesaal, **Mi, 21.03.**

Gestaltungsbeirat, Sitzungssaal 6. OG, Verwaltungsgebäude Laube
Mi, 21.03. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen, Bürgersaal im Rathaus Dettingen

Anmeldung für weiterführende Schulen

Die Anmeldung in die 5. Klassen der weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2018/2019 findet am 21. und 22. März statt. Sie werden in den Schulsekretariaten bzw. Rektoraten entgegen genommen. Die exakten Zeiten und erforderlichen Dokumente sind der Bekanntmachung auf konstanz.de zu entnehmen. Werkrealschulen, Gemeinschaftsschule, Realschulen und Gymnasien sind frei wählbar.

Die Anmeldung und Aufnahme erfolgt immer unter dem Vorbehalt der Aufnahmekapazität der jeweiligen Schule. Werden mehr Schülerinnen an einer Schule angemeldet, als aufgenommen werden können, müssen Eltern damit rechnen, dass die Kinder nicht die gewählte Schule besuchen können. Dies gilt insbesondere für Anmeldungen von Kindern, die ihren Wohnsitz nicht in Baden-Württemberg haben.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mi, 07.03. / 9.30 Uhr
Internationaler Frauentag: Frauenfrühstück, FreiRaum am Lutherplatz 6
Mi, 07.03. / 19.30 Uhr
Internationaler Frauentag: Frauen in der Kommunalpolitik, SEEKUHBAR
Mi, 07.03. / 22 Uhr
Weltgedanken mit Musik, Todisco & Messerli, Minne meets Poetry, K9 e.V.
ab 07.03.
Gewalt, dass du so ganz allmächtig bist, Installation von Jeremias Heppeler und Ines Fiegert, Minne meets Poetry, Innenhof des Wessenberghauses, Wessenbergstr. 41

Do, 08.03. / 10 Uhr
Internationaler Frauentag: Infostand „Gewalt gegen Frauen – wir haben die Nase voll“, am Rosgartenmuseum
Do, 08.03. / 17 Uhr
Internationaler Frauentag: Verteilaktion Rosen für Frauen, Innenstadt
Do, 08.03. / 17 Uhr
Internationaler Frauentag: 100 Jahre Frauenwahlrecht, Stadtführung zu Konstanzer „FrauenOrten“, Treffpunkt Imperia

Do, 08.03. / 20 Uhr
I never meant to heart you, babe/ anticrescendo, Theaterstück von Barbara Marie Hofmann, Regie: Yannick Zürcher, Schauspiel: Sabrina Strehl, Kolja Heiß, Minne meets Poetry, K9 e.V.
Do, 08.03. / 21.30 Uhr
Heimatliebe in der Weinstube: Franz Fritz, Steinerte Kugel, Weinglöckle, Zum guten Hirten, Stammtischlesungen mit Henry Gerlach, Jeremias Heppeler, Marvin Suckut, Meral Ziegler, Minne meets Poetry

08. – 10.03.
Costnitz tanzt, Lichtkunstprojekt über Reichtum und Gewalt im Mittelalter, Minne meets Poetry, Fassade der Katz-gasse 3
Fr, 09.03. / 10 Uhr
Internationales Frauenfrühstück, Treffpunkt Petershausen
Fr, 09.03. / 17.30 Uhr
Klangspiel in den Gassen, Poetische Spurensuche in der Konstanzer Altstadt mit Daniel Gross (Stadtführer) und Daniel Widmaier (Buchhändler), Minne meets Poetry, Treffpunkt: Münster, Haupteingang

Fr, 09.03. / 19 & 21 Uhr
Klangspiel damals, Alan Julseth an der Harfe, Minne meets Poetry, Pulverturm
Fr, 09.03. / 21 Uhr
Klangspiel jetzt, ein Abend mit Max Prosa, Minne meets Poetry, Kulturladen Konstanz e.V.
Sa, 10.03. / 15 Uhr
Wortakrobatik in den Gassen, Poetische Spurensuche in der Konstanzer Altstadt mit Daniel Gross (Stadtführer) und Daniel Widmaier (Buchhändler), Minne meets Poetry, Treffpunkt: Münster, Haupteingang
Sa, 10.03. / 18 Uhr
Wortakrobatik aus Südwest, Claudia Gabler trifft auf Carolin Callies, Tim

Holland, Maren Kames, Hans Thill, Minne meets Poetry, Friedrichsaal im Polizeipräsidium Konstanz
So, 11.03. / 10 Uhr
Internationaler Frauentag: Brunch und Vernissage Seraina Schöb, belladonna / Neuwerk
So, 11.03. / 15 Uhr
Tonwechsel im Kirchenschiff, Sebastian Fuchs und Martin Weber in concert, Minne meets Poetry, Sankt Gebhard-Kirche
So, 11.03. / 18 Uhr
Tonwechsel UNLIMITED, Rap meets Orchestra mit Rapper Curse, Miki Kekenj & der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, Minne meets Poetry, Schänzle Sporthalle
So, 11.03. / 20 Uhr
Tonwechsel mit Sergio Vesely, ein „chilenischer Singvogel“ in Deutschland, Liederabend mit Sergio Vesely, Minne meets Poetry, K9 e.V.
Do, 15.03. / 7.15 Uhr
Unternehmerfrühstück, Konzil / Tickets über reservix.de
Mo, 19.03. / 15 Uhr
Internationaler Frauentag: Infostand zu Equal Pay Day, Kaiserbrunnen

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Do, 08.03. / 18 Uhr
FILM „Ein Haufen Liebe“ im Rahmen des Internationalen Frauentags
Do, 15.03. / 15 Uhr
LESUNG „Die Geschichte eines neuen Namens“
Sa, 17.03. / 16 Uhr
KONZERT „Werk für Violine und Klavier“
Di, 20.03. / 15 Uhr
Afrikanischer Film und Live-Musik „Benda Bilili!“

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 07.03. / 19 Uhr
THEMA DES MONATS: 450 Schönheiten – Nachtfalter im neotropischen Tieflandregenwald Costa Ricas, Rosgartenmuseum
Do, 08.03. / 18 Uhr
Heimatliebe von den Lippen abgelesen, Mundart mit Olaf Nägele, Markus Manfred Jung, Hanspeter Müller-Dros-saart, Minne meets Poetry, Zunftsaal Rosgartenmuseum
So, 11.03. / 14 Uhr
FÜHRUNG Bischof, Rat und Recht – Konstanzer Stadtgeschichte, Rosgartenmuseum
Sa, 17.03. / 14 Uhr
FAMILIEN-NACHMITTAG Das Mammut, Zotteltier der Eiszeit, Bodensee-Naturmuseum
So, 18.03. / 14 Uhr
FÜHRUNG Altar, Chronik, Stifterwesen – die Kunst des Mittelalters, Rosgartenmuseum
Di, 20.03. / 15 Uhr
MUSEENIÖREN Engagierte Bürger – Vorbilder der Vergangenheit, Rosgartenmuseum

Ab 17.03.
Ab in die Federn, Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum
bis 31.03.
Jan Hus – Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 07.03. / 15 Uhr
FÜHRUNG Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie
Mi, 07.03. / 19.30 Uhr
Weltgedanken in der Poesie, Auftakt des Festivals Minne meets Poetry, Wolkenstein-Saal
Do, 08.03. / 20 Uhr
Heimatliebe mit Heitmann, Banholzer, Homburger: Eingeborenenmusik vom Bodensee, Minne meets Poetry, Richental-Saal
Sa, 10.03. / 15.00 Uhr
Wortakrobatik für Klein und Groß, Kinderlesung mit Arne Rautenberg, Minne meets Poetry, Richental-Saal
Di, 13.03. / 19 Uhr
HAPPY HOUR zu Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie
Di, 13.03. / 19.30 Uhr
(w)ortverliebt: Wie schreibt man Liebeslieder auf?, TURM am Kulturzentrum
So, 18.03. / 11 Uhr
FÜHRUNG Ernst Würtenberger, Wessenberg-Galerie
bis 01.04.
Ernst Würtenberger. Ein deutscher Maler in der Schweiz, Wessenberg-Galerie
bis 02.04.
„Die Abwesenheit der Liebe“. Ausstellung von Pablo Walser, Gewölbekeller, **bis 07.04.**
„(w)ortverliebt in Konstanz“, TURM am Kulturzentrum,
bis 08.04.
„Junimond“, Ausstellung von Anna Lehmann-Brauns, Kunstverein im Kulturzentrum am Münster

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE KONSTANZ

Sa, 10.03. / 20 Uhr
Wortakrobatik in der Arena, Dead or Alive Poetry Slam, Minne meets Poetry, Studiobühne
Sa, 10.03. / 22 Uhr
Wortakrobatik Late Night, Störte & Place, Minne meets Poetry, Studiobühne
So, 11.03. / 11.15 Uhr
Kammerkonzert Fin de siècle, Festsaal Inselhotel
So, 11.03. / 18 Uhr
Unlimited II: Minne meets Poetry, Schänzlehalle
So, 18.03. / 11, 14, 16 Uhr
eduART-Sitzkissenkonzert Prinzessin Isabella, Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum am Münster
Mi, 21.03. / 9.30 Uhr
Öffentliche Generalprobe zu Philharmonischem Konzert Leidenschaft

Mi, 21.03. / 19 Uhr
Philharmonisches Konzert Leidenschaft, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 07.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt 16 Uhr: Fotokurs (Anmeldung)
Do, 08.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Wir spielen Schach
15 & 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmeldung)
16.30 Uhr: Meine Hände reden mit (Anmeldung)
Fr, 09.03.
15–18 Uhr: Alles rund ums Trommeln (Anmeldung)
Mo, 12.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Klettern, Krea-Werkstatt: Ostereier filzen
Di, 13.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum
Mi, 14.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt 16 Uhr: Fotokurs (Anmeldung)
Do, 15.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Kickerturnier
16.30 Uhr: Meine Hände reden mit (Anmeldung)
Fr, 16.03.
17 Uhr: Film „Meine griechischen Ferien“
Mo, 19.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Klettern, Krea-Werkstatt: Osterhasen backen
Di, 20.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum
Mi, 21.03.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt 16 Uhr: Fotokurs (Anmeldung)

THEATER KONSTANZ

Mi, 07.03.
20 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadth.
Do, 08.03.
20 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadttheater (19.40 Uhr Einführung)
20 Uhr: Wut, Werkstatt Inselgasse (19.40 Uhr Einführung)
Fr, 09.03.
20 Uhr: Judas, Stadttheater (19.40 Uhr Einführung)
20 Uhr: Wut, Werkstatt Inselgasse (19.40 Uhr Einführung)
Sa, 10.03.
20 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadth.
20 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.
Di, 13.03.
10 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.
Mi, 14.03.
10 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.
20 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadth.
Do, 15.03.
19 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelhalle (18.40 Uhr Einführung)
Fr, 16.03.
19.30 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadttheater (19.10 Uhr Einführung)
20 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.
Sa, 17.03.
15 Uhr: Der Hahn ist tot!, Werkstatt

Inselgasse
20 Uhr: Die unsichtbare Hand, Stadth.
20 Uhr: Die Rückkehr des Ilbentritsch, Spiegelhalle
So, 18.03.
15 Uhr: Der Hahn ist tot!, Werkstatt Inselgasse
20 Uhr: Pippo Pollina - Solo in Concerto, Stadttheater
20 Uhr: Zeilendiebe - Auf spontaner Diebestour durch die Welt der Literatur, Spiegelhalle
Di, 20.03.
10 Uhr: Der Hahn ist tot!, Werkstatt Inselgasse
10 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.
19 Uhr: Tango-Abend, Spiegelhalle
Mi, 21.03.
10 Uhr: Der Hahn ist tot!, Werkstatt Inselgasse
10 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.
20 Uhr: Aby Warburg. Gespräche mit einem Nachtfalter, Kult-X Kulturzentrum im Schiesser-Areal Kreuzlingen
21 Uhr: Eingeschenkt! – Der neue Late-Night-Talk, Inselhotel

KONZILSTADT KONSTANZ

Bis 08.04.
AUSSTELLUNG „(w)ortverliebt in Konstanz“, TURM am Kulturzentrum
08.–10.03.
LICHTKUNSTPROJEKT „Costnitz tanzt“, Haus zur Katz
bis 16.06.
OPENAIR-AUSSTELLUNG Weibsbilder, Augustinerplatz

KONSTANZER BÄDER

Fr, 16.03. / 17 Uhr
Technikführung, Bodensee-Therme Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ

Do, 08.03. / 19.30–21.30 Uhr
Remo Largo im Gespräch mit Meinhard Schmidt-Degenhard: Was unsere Individualität ausmacht und wie wir sie leben können, vhs Katz-gasse 7
8 x Fr ab 16.03. / 9–9.45 Uhr
KURS Laufen lernen zur Stressprävention, Parkplatz Geschwister-Scholl-Schule
Di, 20.03. / 19.30–21 Uhr
VORTRAG von Matthias Heider: Reise- und Fluggastrecht, vhs Katz-gasse 7
Mi, 21.03. / 19.30–21 Uhr
VORTRAG von Dr. Natalie Grams: Homöopathie neu gedacht - Was Patienten wirklich hilft, vhs Katz-gasse 7
Mi, 21.03. / 17–18 Uhr
KURS Eishandwerk – Wir machen Eis, Eislabor Kreuzlinger Str. 19

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>



Stellenangebote

Das Bürgeramt sucht möglichst zum 01.04.2018 eine/n

SachbearbeiterIn im Bürgerbüro

(Kennzahl 307), Bewerbung bis 18.03.2018

Die Entsorgungsbetriebe suchen zum 01.06.2018 eine/n

BetriebselektrikerIn

gerne Berufseinsteiger (Kennzahl 206), Bewerbungsschluss 31.03.2018

Die Entsorgungsbetriebe, Abfallwirtschaft Fuhrwesen suchen möglichst zum 01.05.2018

zwei MüllwerkerInnen

(Kennzahl 205), Bewerbung bis 18.03.2018

Das Kinderhaus Paradies des Sozial- und Jugendamtes sucht möglichst zum 01.04.2018 eine/n

ErzieherIn oder pädagogische Fachkraft

nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz (Kennzahl 402), Bewerbung bis 11.03.2018

Das Hochbauamt sucht möglichst zum 01.04.2018 eine/n

SachbearbeiterIn

im Team Gebäudereinigung (Kennzahl 702), Bewerbung bis 11.03.2018

Das Hochbauamt sucht möglichst zum 01.07.2018 eine/n

ArchitektIn

(Kennzahl 601), Bewerbung bis 11.03.2018

Das Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Abteilung Geoinformation sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

VermessungsingenieurIn

für den Bereich Grundstückswertermittlung und Bodenordnung (Kennzahl 501), Bewerbung bis 15.04.2018

Die EBK suchen möglichst zum 01.07.2018 in EG 14 eine neue

Abteilungsleitung (m/w)

für die kaufmännische Abteilung und stellvertretende Betriebsleitung

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen**

für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Freiwilliges soziales Jahr

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531 68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

Im Schuljahr 2018/2019 können wieder 24 junge Leute ein Freiwilliges Soziales Jahr an Konstanzer Schulen absolvieren.

Weitere Infos unter 07531 900 903 oder per Mail an petra.leising@konstanz.de

Stellenangebote
online abrufbar unter
konstanz.de/karriere



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-534

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285

Integrationsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-456

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531 / 900-0

Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung
Amt für Bildung und Sport
Abteilung Sport: Benediktinerplatz 7,
sport@konstanz.de
Abteilung Bildung: Untere Laube 24,
bildungsberatung@konstanz.de
+49 (0)7531 / 900-907

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531 / 801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531 / 900-636

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531 / 900-0

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-643
stadtarchiv@konstanz.de

WOBak
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 9848-0
info@wobak.de

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 997-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531 / 997-290
kundenservice@ebk-tbk.de

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke.konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531 / 803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531 / 803-200
Verkehrsservice
+49 (0)7531 / 803-666

Konzilstadt Konstanz
Marktstätte 1
+49 (0)7531/363 27-0
info@konstanzer-konzil.de

Stadtbücherei
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531 / 900-245

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531 / 900-915

Stadttheater, Kasse
Inselgasse 2-6
+49 (0)7531 / 900-150
theaterkasse@konstanz.de

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531 / 900-816
philharmonie@konstanz.de

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531 / 127280
info@bodenseeforum-konstanz.de

Stadtmarketing
Obere Laube 71
+49 (0)7531 / 1330-81
kontakt@konstanz-info.com

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531 / 59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de

KiKuZ KinderKulturZentrum
Tabornweg 36a
+49 (0)7531 / 54197
kikuz@konstanz.de

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531 / 918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de

Café im Park
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweier
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz
Pressereferent
Kanzleistraße 15
78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsler, Mandy Krüger,
Karin Stei, Rebecca Koellner
Telefon 07531 900 241
amsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180

Drei Preise für den Brückenkopf Nord

Das Preisgericht des Investorenwettbewerbs Brückenkopf Nord vergab einstimmig zwei erste und einen zweiten Preis sowie eine Anerkennung.

Es war eine komplexe Aufgabenstellung für die Architekten: Nordwestlich vom Veranstaltungshaus Bodensee-Forum soll ein Mobilpunkt mit Fernbusbahnhof, P+R Parkhaus, Car- und Bikesharing sowie Angeboten aus dem Bereich E-Mobilität entstehen. Zusätzlich soll das Wettbewerbsgebiet als urbanes Gewerbegebiet mit einem wissensbasierten und serviceorientierten Gewerbe sowie Dienstleistungen entwickelt werden. Dieses soll durch Wohn-, Einzelhandels-, Kultur- und Freizeitzonungen ergänzt werden.

Teilgenommen hatten Architekten aus dem gesamten Bundesgebiet mit teilweise ganz unterschiedlichen Ansätzen. Insgesamt sieben Entwürfe für diesen wichtigen Verkehrsknotenpunkt hatte das Gremium zu beurteilen. Kriterien für die Entscheidung waren die Qualität des städtebaulichen, des architektonischen und gestalterischen Konzeptes sowie der Funktionalität und des Nutzungskonzeptes. Gewertet wurden auch die Gestaltung des Freiraumkonzeptes sowie die Einbindung von Mobilität und Verkehr. „Wir haben ge-

nau den Nutzungsmix bekommen, den wir uns gewünscht haben“, resümiert der Baubürgermeister der Stadt Konstanz, Karl Langensteiner-Schönborn. Prof. Jörg Aldinger, freier Architekt und Vorsitzender des Preisgerichts, ergänzt: „Wir haben uns bewusst auch die Zeit genommen, um alle Entwürfe in ihrer Komplexität zu verstehen.“

Nach intensiver Diskussion über Vor- und Nachteile vergab das Preisgericht einstimmig zwei erste Preise, einen zweiten Preis sowie eine Anerkennung: Einen ersten Preis in Höhe von 65.000 Euro erhielt Schaudt Architekten GmbH mit W+P Landschaften und ACTIV-IMMOBILIEN GmbH & Co. KG für die Idee, den Konstanzer Brückenkopf mit klassischen städtebaulichen Mitteln als urbanes Quartier zu entwickeln. Drei skulptural gestaltete, flache Baublöcke nehmen die geforderten Nutzungen auf und versprechen ein lebendiges und gemischtes Quartier.

Einen weiteren ersten Preis bekamen h4a Gessert + Randecker Generalplaner GmbH mit Glück Landschaftsarchitektur GmbH und Unmüßig Bauträgersgesellschaft Baden mbH. Die Arbeit



Markante Punkte im Entwurf des Teams um die h4a Gessert + Randecker Generalplaner GmbH sind die zwei Hochhäuser neben der Schänzlebrücke.

besticht durch ihren stadträumlichen Zuschnitt und ihre freiräumliche Gestaltung. Es entsteht ein zentraler großzügiger Platz, der sich räumlich mit dem öffentlichen Flächen am Seerhein verbindet. Markante Punkte in diesem Entwurf sind die zwei Hochhäuser neben der Schänzlebrücke.

Einen zweiten Preis in Höhe von 30.000 Euro ging an Baumschlagler Hutter Partners mit lohrer.hochrein Landschaftsarchitekten und Stadtpla-

ner GmbH und i+R Wohnbau GmbH. Die Anerkennung erhielt archis Architekten + Ingenieure GmbH mit Helles Land Landschaftsarchitektur und Ten Brinke Projektentwicklung GmbH.

Seit 26. Februar 2018 sind die prämierten Arbeiten im 6. OG im Verwaltungsgebäude Laube während der Öffnungszeiten zu sehen. Das Protokoll zum Preisgericht gibt es zum Nachlesen auf www.konstanz.de



Einen ersten Preis erhielten Schaudt Architekten GmbH mit W+P Landschaften und ACTIV-IMMOBILIEN GmbH & Co. KG für die Idee, den Konstanzer Brückenkopf mit klassischen städtebaulichen Mitteln als urbanes Quartier zu entwickeln.

So funktioniert ein öffentliches Vergabeverfahren

Stadtverwaltung vergibt Lieferungen und Dienstleistungen nach klar festgelegten Richtlinien

Als öffentlicher Auftraggeber muss die Stadt Konstanz bei der Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungen sowie der Erteilung von Konzessionen die Vorschriften des Vergaberechts beachten.

Im Vorfeld der Ausschreibung und während des Ausschreibungszeitraums zur Durchführung des Seerheinfestes kam in der Bevölkerung wie auch in der örtlichen Presse die Frage auf, warum das größte Sommerfest am Bodensee erstmals ausgeschrieben und nicht an einen regionalen Interessenten vergeben wird.

Als öffentlicher Auftraggeber ist die Stadt zur Durchführung eines Vergabeverfahrens verpflichtet. Im Sinne der Gleichbehandlung und des Wettbewerbsgrundsatzes muss jeder Interessent die gleiche Chance haben, sich an einer Ausschreibung zu beteiligen.

Bei der Durchführung eines Vergabeverfahrens muss sich die Stadt an

formal exakt strukturierte und verbindliche Abläufe halten. Damit wird sichergestellt, dass ein fairer Wettbewerb stattfindet, die Vergabegrundsätze eingehalten werden und die Vergabestelle sich nach unabhängiger Prüfung für das beste und wirtschaftlichste Angebot entscheiden kann.

Das Vergaberecht regelt, nach welchen Kriterien das jeweils beste Angebot zu suchen und zu finden ist. Neben dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit gelten insbesondere die Grundsätze der Transparenz, des Wettbewerbs und der Gleichbehandlung.

Im Einzelnen ist dabei Folgendes zu beachten:

• **Wettbewerbsgrundsatz:** Der Zugang zum Verfahren ist frei, das heißt, jedes Unternehmen kann sich an der Ausschreibung beteiligen. In einem fairen Wettbewerb sollen sich möglichst vieler BieterInnen beteiligen und ihre

Leistungen anbieten können. Vergabeverfahren werden grundsätzlich geheim durchgeführt, denn nur so kann gewährleistet werden, dass alle Interessenten gleich behandelt werden.

• **Gebot der Transparenz:** Eine Ausschreibung wird veröffentlicht und das Verfahren dokumentiert. Ausgenommen davon sind beschränkte Ausschreibungen (Verfahren, in dem nur ein begrenzter Bewerberkreis zugelassen ist) und freihändige Vergaben (nur bei eher geringem Wertumfang möglich) im Rahmen festgelegter Wertgrenzen. Es muss nachvollziehbar sein, warum ein bestimmter Auftrag an einen bestimmten Bieter vergeben wurde.

• **Gleichbehandlungsgrundsatz:** Alle Teilnehmer werden gleich behandelt. Der Auftragnehmer wird nach Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ausgewählt. Es gelten die Gebote der Nichtdiskriminierung und der Neutralität.

• **Aufteilung in Fach- und Teillose:** Indem Aufträge in aller Regel in Fach- und Teillose aufgeteilt werden, haben kleine und mittlere Unternehmen mit regionalem Bezug eine größere Chance, bei der Auftragsvergabe den Zuschlag zu erhalten.

• **Gebot der Wirtschaftlichkeit:** Der Zuschlag geht an das jeweils wirtschaftlichste Angebot. Damit ist nicht immer der niedrigste Angebotspreis gemeint. Vielmehr können auch Kriterien wie beispielsweise Qualität, Zweckmäßigkeit und Betriebskosten berücksichtigt werden.

• **Dokumentation:** Alle Vergabeverfahren müssen nachvollziehbar schriftlich dokumentiert werden.

Vorgaben für eine europaweite Ausschreibung

Durch EU-Richtlinien wird festgelegt, in welchen Fällen eine europaweite Ausschreibung erfolgen muss.

Der Maßstab wird anhand von Schwellenwerten bestimmt. Für Liefer- und Dienstleistungsaufträge liegen die Schwellenwerte bei 221.000 Euro und für Bauaufträge im Verkehrsbereich bei 5.548.000 Euro. Das bedeutet: Liegt der Wert darüber, ist ein EU-weites Vergabeverfahren erforderlich.

Vor Veröffentlichung beziehungsweise vor Versand werden alle Ausschreibungsunterlagen und alle Vergabevorschläge vom Rechnungsprüfungsamt stichprobenhaft geprüft. Sämtliche Vergabeverfahren – mit Ausnahme der oben genannten beschränkten Ausschreibungen und freihändigen Vergaben im Rahmen festgelegter Wertgrenzen – werden auf konstanz.de veröffentlicht und nachvollziehbar dokumentiert. Grundsätzlich müssen Ausschreibungen, die nicht in einem öffentlichen Vergabeverfahren durchgeführt wurden, nachträglich veröffentlicht werden.

Neue IMPULSE für Gründer und Jungunternehmen

Vortragsreihe des Technologiezentrums startet ins achte Jahr

Auftaktthema der neuen IMPULSE-Reihe am 14. März 2018: Mehr Erfolg in der Selbstständigkeit.

Gründer und junge Unternehmen haben viele Fragen. Fachleute kennen viele Antworten. Das Technologiezentrum Konstanz lädt deshalb jeden Monat einen Experten oder eine Expertin ein – zu Themen aus Marketing und Kommunikation, Finanzen und Recht, Strategie, Innovation und Management. Praxisnah gibt es in rund 90 Minuten wertvolle Informationen, Tipps und Impulse. Zielgruppe sind alle, die an eine Existenzgründung denken, sich gerade selbstständig machen sowie Unternehmen in den ersten Jahren ihrer Existenz.

Die Reihe startet am Mittwoch, 14. März, um 18 Uhr mit dem Vortrag „Das Karateprinzip: Mehr Erfolg in der

Selbstständigkeit“. Er verbindet traditionelle asiatische Lebensweisheiten mit modernen Coaching-Methoden und liefert frische Ideen, um voller Energie und Freude den Berufsalltag zu gestalten.

Kalkulation, Rechtsschutz, Persönlichkeit, Social Media, Businessplan: Bis Ende November 2018 folgen neun weitere Vorträge. Informationen zu allen Veranstaltungen finden sich unter www.tz-konstanz.de/impulse. Die IMPULSE sind kostenlos. Mitveranstalter ist die Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz. Die Reihe wird darüber hinaus von der Gründerschiff UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, der Ruppener Brauerei OHG und dem baden-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau unterstützt.

Konstanzer Sport Award

Bis Ende März bewerben: Gesucht werden Persönlichkeiten, Geschichten sowie Ereignisse des Konstanzer Sports aus dem Jahr 2017, die sich außerhalb des täglichen sportlichen Wettkampfs bewegt haben.

Bewerben können sich Vereine und Institutionen bis zum 31.03. mit einer kurzen Vorstellung per E-Mail an sport@konstanz.de. Eine Jury aus Hochschulsport, Stadtsportverband und Amt für Bildung und Sport wird drei der Einreichungen auswählen. Diese werden im Rahmen des Ball des Sports am 20. April präsentiert, dann stimmt das Publikum über den Gewinner ab. Der Sport Award ist mit 1.000€ dotiert.

Der jährliche Ball des Sports ist eine besondere Möglichkeit, die Arbeit der Sportlerinnen und Sportler wie auch der Funktionäre zu würdigen. Organisiert wird der Ball des Sports vom Amt für Bildung und Sport, Vertretern des Stadtsportverbandes und des Hochschulsports der Universität.

Aus der Bildsammlung des Stadtarchivs: Der neugeschaffene Stadtgarten

„Im Juli 1879 war der neugeschaffene Stadtgarten fertiggestellt worden. Es handelt sich bei dieser Auffüllung des Bodenseeufer freilich nur um den „Rest“ einer viel größer geplanten Auffüllung des gesamten Uferbereichs samt anschließender Bebauung mit Luxuswohnungen, die auf Bürger-

meister Max Stromeier zurückging. Anstelle einer durchgehenden Uferpromenade war somit ein Stadtgarten mit (vorne links) Gondelhafen und Schwanenteich entstanden. Die Aufnahme ist im Sommer 1879 von German Wolf gefertigt worden.“ Stadtarchivar Prof. Dr. Jürgen Klöckler



Klangspiel damals

Wolkenstein-Interpret Alan Julseth an der Harfe im Rahmen von „Minne meets Poetry“

Der grenzüberschreitend bekannte Solist und Spezialist für mittelalterliche Musik, Alan Julseth, gibt am Freitag, den 9. März in „Klangspiel damals“ einen Einblick in die Werke Wolkensteins und die Minnekultur des Mittelalters. Jeweils um 19 und um 21 Uhr kann man sich im Pulverturm niederlassen und bei einem Glas Wein im historischen Ambiente den Harfenklängen und Gesang lauschen.

Sich selbst an seiner Harfe begleitend singt Julseth Minnelieder von Walther von der Vogelweide, Neidhardt von Reuenthal und Oswald von Wolkenstein – Wolkenstein'sche Klassiker wie „O wunnikliches Paradis“ und „Durch Barbarei, Arabia“ dürfen im Repertoire des Abends nicht fehlen. Lieder aus den

französischen Troubadour- und Trouvère-Traditionen und ein kleiner musikalischer Abstecher ins mittelalterliche Klosterleben bereichern das Programm. Nach mittelalterlicher Sitte stehen Getränke, Brot und Schmalz für das leibliche Wohl bereit. Alan Julseth tritt seit vielen Jahren als Minnesänger im Bodenseeraum auf. Er war über 30 Jahre lang festes Mitglied der Gruppe „Carlina-Leut“ und ist im Sommer regelmäßig auf der alten Burg in Meersburg mit einem Soloprogramm zu hören. Der dritte Festivaltag von „Minne meets Poetry“ steht unter dem Motto „Klangspiel“ und ist mit dem Ausspruch von Wolkenstein, „Tanzen, hüpfen, laufen, ringen, geigen, singen – herbei damit!“ überschrieben. In vier Veranstaltungen

wird an diesem Tag der thematische Fokus auf die Verbindung von Literatur bzw. Lyrik mit Musik gelegt: In „Klangspiel in den Gassen“ (17.30 Uhr, Treffpunkt: Münster, Haupteingang, 10 € / 7 €) findet eine poetische Spurensuche mit dem Stadtführer Daniel Gross und dem Buchhändler Daniel Widmaier statt. In „Klangspiel jetzt“ (21 Uhr, Kulturladen, AK 18 €, VVK 15 €) tritt der Dichter und Musiker Max Prosa im Kulturladen auf.



Tonwechsel im Kirchenschiff

Martin Weber & Sebastian Fuchs in concert im Rahmen von „MINNE meets POETRY“

Ein Feuerwerk aus Klangflächen, schrägen Harmonien und mundgemachten Beats erwartet das Publikum bei „Tonwechsel im Kirchenschiff“ mit Organist Martin Weber und Multifunktionsmuskünstler Sebastian Fuchs. Am finalen Tag des Festivals „MINNE meets POETRY“ tritt das ungewöhnliche Duo erstmalig zusammen auf. Die beiden Virtuosen, jeder ein Meister seines Faches, kombinieren in dieser einmaligen Aufführung klassische Klänge mit modernen Strukturen und obendrein ist die Improvisation, das gleichzeitige Erfinden und Ausführen von Musik, ein zentrales Element des Konzertes.

Der erste Einsatz seines Instruments war der Geburtsschrei: Sebastian Fuchs ist Sprecher, Beatboxer und Vokalist. Nach seinem Studium der Sprechkunst und Kommunikationspädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende

Kunst Stuttgart, war er als Dozent für Sprecherziehung an der HfS „Ernst Busch“ Berlin, sowie als Gastprofessor an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg tätig. Seit 2013 ist er freier Sprecher für Dokumentation und Vokalkunst und hat zahlreiche Projekte zu Klangsprache und Wortmusik durchgeführt. In Konstanz vertonte er die Konzilgeschichte anlässlich der Eröffnung des Konziljubiläums 2014 und trat 2015 beim deutsch-tschechischen Begegnungsfest auf.

Martin Weber studierte Schul- und Kirchenmusik an der Musikhochschule Freiburg, außerdem Konzertsach Organ am Conservatoire National Strasbourg. Er war Kirchenmusiker in Freiburg-Umkirch, Assistent am Münster ULF Konstanz und als Kirchenmusiker am Überlinger Münster St. Nikolaus tätig. Derzeit arbeitet er als Kirchenmusiker, freier

Musikerzieher und Konzertorganist in Konstanz. Als Solist führten ihn Orgelkonzerte bislang an viele bedeutende Instrumente in Europa.

Der fünfte und letzte Festivaltag von „MINNE meets POETRY“ steht unter dem Motto „Tonwechsel“ und ist mit dem Ausspruch von Wolkenstein „Mit Flöten, Trompeten, Glockenklang und feierlichem Singen“ überschrieben. In drei Veranstaltungen wird an diesem Tag der thematische Fokus auf die musikalischen Aspekte gelegt: In „Tonwechsel UNLIMITED“ (18 Uhr, Schänzlehalle, 38 / 28 / 18 €) verschmelzen Geiger Miki Kekenj, Rapper Curse und die Südwestdeutsche Philharmonie Hip-Hop und Klassik. In „Tonwechsel mit Sergio Vesely“ (20 Uhr, K9, AK 16 / 14 €, VVK 14 / 12 €) erwartet das Publikum abschließend ein südamerikanischer Abend voller Poesie, Geschichten und Lieder.

Costnitz tanzt

Ein Lichtkunstprojekt über Reichtum und Gewalt im Mittelalter

Vom 8. bis 10. März 2018 wird das „Haus zur Katz“ in der Katzgasse 3, drei Abende lang von 19 bis 23 Uhr zur Leinwand. Künstlerische Videoprojektionen setzen sich mit Nachwirkungen des Konstanzer Konzils auseinander: Die großflächigen Fassadenprojektionen visualisieren und interpretieren die turbulenten Ereignisse während des Vierten Konstanzer Zunftaufstandes 1429/30, die sich rund um das historische Gebäude zuspitzten. Als Ver-

sammlungshaus errichtet, trafen sich dort Adel und Kaufleute zu Tanzveranstaltungen. Die gesellschaftlichen Grenzen verwischten und bedrohten die städtische Ordnung. Oswald von Wolkenstein besang das Geschehen in seinem vieldeutigen Loblied auf die Stadt „O wunnikliches paradis“. Die Lichtinszenierung bietet einen künstlerischen Einstieg in die historischen Hintergründe des Zunftaufstandes, die durch weitere Angebote wie Führun-

gen und Informationen vor Ort ergänzt wird.

Entwickelt werden die Projektionen von Konstanzer Studierenden beider Hochschulen unter der Leitung von Jan Behnstedt-Renn (Universität Konstanz) und Andreas Bechtold (HTWG).

Das Projekt findet im Rahmen des Literaturfestivals „MINNE meets POETRY“ statt und wird unterstützt durch Mittel des Kunstfonds Konzil sowie einer Vielzahl von Sponsoren.



(W)ortverliebt in Konstanz

Studierende beider Konstanzer Hochschulen versinnlichen Oswald von Wolkenstein

Vom 2. März bis 7. April 2018 werden im TURM am Kulturzentrum Lieder Oswald von Wolkensteins kreativ und begehbar in Szene gesetzt. Die Expedition durch den TURM verspricht nicht nur allerlei Wissenswertes über das Leben des Ritter und Minnesängers, sondern führt anhand von künstlerischen Installationen durch die vielfältige Liederwelt Wolkensteins bis hin zu einem für den bekennenden Weinliebhaber geschätzten Ort: die Kneipe. Zu Beginn der Reise versorgen sich die BesucherInnen an einer Pilgerstation, begegnen einem lebensgroßen Oswald und können mittels Smartphone nebenbei auch allerhand über Hintergründe, Übersetzungen und Geschichte erfah-

ren sowie spielerisch Metaphern entschlüsseln und vieles mehr.

Die Schau entstand unter der Leitung von Martin Schneider (Literaturwissenschaft, Universität Konstanz), Nike Dreyer (Literatur-Kunst-Medien, Universität Konstanz) und Karin Kaiser (Kommunikationsdesign, Hochschule Konstanz HTWG).

Die von Oswald von Wolkenstein in Auftrag gegebenen Handschriften und die überlieferten Porträts stellen eine Seltenheit, im Falle der Bilder ein Unikum für die Literatur des Mittelalters dar. In seiner Lyrik beschreibt Oswald neben Reisen und sinnlichen Marienpreisliedern reuelos genießerische Sinnesfreuden, die mal zum Tanzen ein-

luden, mal zur poetischen Betrachtung von Sexualität. Die öffentliche Vernissage „mein Herz das ist versert“ findet am 1. März um 19 Uhr mit Musik des Ensembles „Il Cigno“ im Wolkenstein-Saal statt. Eine ganztägige Finissage am 7. April von 10 bis 17 Uhr lädt zu einer Gedichtwerkstatt in den Wolkenstein-Saal ein. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Führungen, Konzerten und Angeboten für Kinder bietet weiterführende Informationen und Aktionen zum Thema.

Ein Projekt im Rahmen des Literaturfestivals „MINNE meets POETRY“ und gefördert durch den Kunstfonds Konzil der Stadt Konstanz, in Kooperation mit dem Kulturamt Konstanz.

Unlimited II - Rap meets Orchestra

Veranstaltung im Rahmen von „MINNE meets POETRY“

Rapper Curse, Miki Kekenj und die Südwestdeutsche Philharmonie verschmelzen am 11. März um 18 Uhr in der Konstanzer Schänzlehalle Hip-Hop und Klassik zu einer farbenreichen neuen Geschichte. Dabei verzichtet Hip-Hop-Größe Curse auf Beats und Basslines und rappt stattdessen zu wundervoller klassischer Musik – das ist das Konzept dieses besonderen und ungewöhnlichen Crossover-Projekts.

Klassik und Hip-Hop – für die meisten Musikliebhaber liegen Welten dazwischen. Der Violinist Miki Kekenj beweist das Gegenteil. Einerseits Geiger mit klassischer Ausbildung, ist er seit seiner Jugend großer Hip-Hop-Fan. Diese beiden Pole führt er in Cross-Over-Projekten zusammen und gestaltet seit Jahren sehr erfolgreiche Konzerte zusammen mit bekannten Musikgrößen wie Joy Denalane, Max Mutzke, Bosse, Cassandra Steen und verschiedenen Klassik-Ensembles. Mit seinem Konzept erreicht Miki Kekenj vor allem junges Publikum

– und damit auch viele Menschen, die gewöhnlich eher selten im Konzertsaal zu sehen sind und denen damit vielleicht eine Tür in die Welt der Klassik geöffnet wird.

Karten sind bei der Südwestdeutschen Philharmonie (9.00 Uhr bis 12.30 Uhr), dem Stadttheater Konstanz (07531/900-150), und bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof, sowie allen Ortsteilerverwaltungen erhältlich. Tickets können auch bequem im Internet gekauft und per print@home ausgedruckt werden unter:

www.philharmonie-konstanz.de.



Film „Benda Bilili“

Afrikanische Lebensfreude im Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Am 20. März um 15 Uhr ist im Seniorenzentrum Bildung + Kultur mit Film und Live-Musik afrikanische Lebensfreude pur zu erleben. In dem Dokumentarfilm „Benda Bilili“ geht es um behinderte und traumatisierte Straßenmusiker, die sich als Obdachlose und Straßenkinder in der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa durchschlagen und einen mitreißenden afrikanischen Soul entwickeln. Sie spielen auf einfachen, zum Teil selbstgebastelten Instrumenten. Die Musik gibt ihnen Kraft und Hoffnung. Trotz größter Armut versprüht der Film begeisternde Le-

benslust und den Glauben an die eigene Kraft, alle widrigen Lebenssituationen zu überwinden.

Als Einstimmung zum Film spielen die afrikanischen Musiker Isma Kouate, Nago Sene und Sadio Cissokho auf traditionellen Instrumenten wie Djembe oder Kora. Im Anschluss an den Film sind die Besucher eingeladen, die Energie des Filmes selbst zu erfahren, indem sie – angeleitet von den Musikern – zur Trommel greifen.

Diese Veranstaltung findet auf Initiative des langjährigen, wöchentlichen Gesprächskreises „Politisches Frühstück“ statt. Kooperationspartner ist der Verein AWOLI e.V., ein Entwicklungshilfe-Verein aus Konstanz.

Eintritt kostenfrei. Spenden sind erwünscht. Weitere Informationen im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Obere Laube 38, Tel.: 07531/9189834.



450 Schönheiten im Rosgartenmuseum

Nachtfalter im neotropischen Tieflandregenwald Costa Ricas

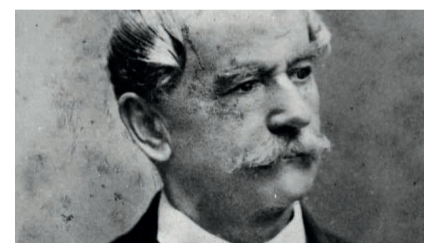
Sind sie nicht alle schön, die Schmetterlinge? Bei ihnen gibt es unzählige Formen und fantastische Farben zu entdecken. Egal ob die Falter in Konstanz leben oder im feuchtheißen Urwald Costa Ricas. Und warum sind eigentlich Nachtfalter überhaupt bunt gefärbt – zumal sie ja im Dunkeln unterwegs sind? Armin Dett ist Designer und Buchautor und beschäftigt sich als Naturliebhaber und Hobbyforscher mit einheimischen und neotropischen Schmetterlingen. Der reich bebilderte Vortrag am Mittwoch, 7. März um 19 Uhr, Rosgartenmuseum, gibt Einblicke in sein aktuelles Buch „Moths of Costa Rica's Rainforest“ und die Schweiß treibende Projektarbeit im Regenwald. Anmeldung erforderlich: Ursula.Benkoe@konstanz.de oder 07531/900-913. Eintritt 5,- € incl. Aperitif.



Nachtfalter

„Museenioren“ im Rosgartenmuseum

Engagierte Bürger – Vorbilder der Vergangenheit



Karl Zogelmann

Mit dem Angebot „Museenioren“ sorgt das Rosgartenmuseum für einen interessanten und unterhaltsamen Nachmittag im Rosgartenmuseum für die Generation 60+. Bei dieser Führung durch das Rosgartenmuseum am Dienstag, den 20. März um 15 Uhr wird der Historiker David Bruder einige engagierte Konstanzer Bürger von Margarethe Blarer bis Karl Zogelmann vorstellen. Im Anschluss an die ca. 1-stündige Führung besteht die Möglichkeit im gemütlichen Museumscafé Kontakte zu knüpfen und das Gehörte Revue passieren zu lassen. 10,- € pro Person (beinhaltet Führung, 1 Tasse Heißgetränk, 1 Stück Kuchen). Das Programm ist rollstuhlgerecht. Anmeldung erforderlich: Ines.Stadie@konstanz.de oder 07531/900-914.




bodensee
therme
konstanz

Technikführung
Blick hinter die Kulissen

Lernen Sie die Therme von einer anderen Seite kennen:
 Wir zeigen Ihnen am **Freitag, 16. März 2018, um 17.00 Uhr** unsere Technik. Genießen Sie im Anschluss an die Führung für nur 7,50 Euro einen entspannenden Abend in der Therme. Anmeldungen direkt an der Kasse oder unter www.therme-konstanz.de

Wir freuen uns auf Sie.



seit 1225
SPITALSTIFTUNG
KONSTANZ

Für unseren Ambulanten Pflegedienst suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine

Pflegedienstleitung (m/w)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die fachliche, personelle und wirtschaftliche Steuerung der Einrichtung. Voraussetzung ist eine Ausbildung zur examinierten Fachkraft in der Alten- oder Gesundheits- und Krankenpflege, die Qualifikation als leitende Pflegefachkraft und Berufserfahrung im ambulanten Bereich.

Wir bieten eine interessante Führungsaufgabe mit Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten. Die Spitalstiftung verfügt über eigene Mitarbeiterwohnungen.

Wir freuen uns auf Sie!
 Alle Informationen zum Jobangebot finden Sie unter www.spitalstiftung-konstanz.de

miteinander **VIELFALT leben.**

VORHABENLISTE

der Stadt Konstanz.

Einfach. Schneller. Bescheid wissen.
 Die wichtigsten Vorhaben der Stadt Konstanz auf einen Blick.



www.konstanz.de/vorhabenliste



IMPULSE-Vortragsreihe 2018
 Für Gründer und junge Unternehmen
 im Technologiezentrum Konstanz

Mi 14.03.18	Das Karateprinzip: Mehr Erfolg in der Selbstständigkeit	Markus Sauter designer of life
Mi 25.04.18	Kalkulation für Gründer und Kleinbetriebe	Dr. Matthias O. Kugler CONSULTING Team GmbH
Di 15.05.18	Gewerblicher Rechtsschutz: Was Unternehmer über Schutzrechte, fairen Wettbewerb und Copyright wissen sollten	Jan Rether Grünecker Patent- und Rechtsanwälte PartG mbB
Di 12.06.18	Die Gründerpersönlichkeit stärken und die Zusammenarbeit im Team optimieren	Antje Freyth Veränderungstelligenz GmbH
Do 05.07.18	Social Media für Selbstständige: Mit wenig viel erreichen	Sissi Kandziora Leuchtquelle
Di 25.09.18	Zielgerichtet zum Erfolg: Was Mathe, Menschen & Musik für Ihren Erfolg bedeuten	Marco Deutschmann Motivations-trainer
Do 11.10.18	Kommunikation und Erfolg: Schriftliche Kommunikation , die Ihre Zielgruppe anspricht	Jutta Metzler Bessere Texte
Mi 24.10.18	Businessplan oder Business Model Canvas? Mit den passenden Werkzeugen zum erfolgreichen Geschäftsmodell	Moritz Meidert Gründerschiff UG (haftungsbe) & Co. KG
Mi 14.11.18	Rechtssicherheit für Ihre Selbstständigkeit: Was Sie bei Vertragsschlüssen und der Verwendung von AGB beachten sollten	Dr. Clemens Muñoz Kues & Partner Rechtsanwälte
Di 27.11.18	Das digitale WOW-Erlebnis: Entdecken Sie aktuelle Technologien zur Entwicklung Ihres digitalen Geschäftsmodells	Mark Joachim tarienna GmbH

Jetzt anmelden unter
www.tz-konstanz.de/impulse

Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, startup BW, der Wirtschaftsförderung Konstanz, dem Gründerschiff und der Brauerei Ruppenner

Technologiezentrum Konstanz e.V.
 Blarerstraße 56 | 78462 Konstanz
www.tz-konstanz.de | facebook.de/tzkonstanz

Kennen Sie schon unser Bürgerportal für Gremienarbeit?



Alle Sitzungstermine, Vorlagen, Protokolle und Besetzungen der Gremien unter www.konstanz.de/sitzungsvorlagen



26 | 04 | 2018

Erziehung
 Bildung
 Dienstleistung

Jungen-Zukunftstag
Boys' Day

Gesundheit
 Soziales
 Pflege

boys-day.de

Vorbereitet und unterstützt wird der Boy's Day in der Stadt Konstanz durch die Chancengleichheitsstelle der Stadt Konstanz

Ansprechpartnerin ist Christa Albrecht
 Kanzleistraße 15
 78462 Konstanz
 Tel. (07531) 90 02 85
 E-Mail: christa.albrecht@konstanz.de



26 | 04 | 18

Wissenschaft
 Forschung
 Informatik
 Industrie
 Technik
 Handwerk

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag

girls-day.de

Vorbereitet und unterstützt wird der Girl's Day in der Stadt Konstanz durch die Chancengleichheitsstelle der Stadt Konstanz und die Arbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit Konstanz

Ansprechpartnerin ist Christa Albrecht
 Kanzleistraße 15
 78462 Konstanz
 Tel. (07531) 90 02 85
 E-Mail: christa.albrecht@konstanz.de

